



## Einsendung 13/17 in die September-Ausgabe «Der Schweizer Veteran»

### Neue Standarte für die Schwyzer Schützenveteranen

**Gross bei Einsiedeln war am Samstagnachmittag, 1. Juli, Schauplatz einer herzlichen und bescheiden gehaltenen Standartenweihe.**

Mit einem Apéro für die angereisten SVVS-Mitglieder und geladenen Gäste wurden die Feierlichkeiten eingeleitet. Anschliessend begab sich die Gesellschaft in die Kirche um in einer Messe, umrahmt durch den Kirchenchor Gross mit Jodel, Gesang und Alphorneinlagen, die neue Standarte zu weihen.

In seiner Predigt kam Pater Basil Höfliger vom Kloster Einsiedeln auf die Bedeutung von Hoheitszeichen wie Standarten und Fahnen zu sprechen. Dort wo das Verbandszeichen stehe, da sei der Sammelplatz der Mitglieder. Eine Mitgliedschaft bedeute auch Teil einer Gemeinschaft zu sein. Mit der heutigen Weihe gehe es daher auch darum, diese Gemeinschaft unter Gottes Segen zu stellen. Im Anschluss an den Gottesdienst wurde auf dem Friedhof den verstorbenen Verbandsmitgliedern gedacht.

#### Details zur Standarte

Dank zahlreichen Spenden sowie den Paten Engelbert Füchslin (Gross) und Marie-Theres Arnold (Steinen) können sich die Schwyzer Schützenveteranen nun an ihrem neuen Schmuckstück erfreuen. Die Standarte selber ist schlicht gehalten. Sie zeigt die Wappen der Unterverbände, im Zentrum eine stilisierte Scheibe in den Farben der Wappen und rechts oben wird die Zugehörigkeit zum Schwyzer Veteranenverband aufgezeigt. Die Standarte basiert auf einem Entwurf des Kantonalpräsidenten Fredy Züger. Für deren tadellose Herstellung war die bekannte Fahnenfabrik Heimgartner in Wil besorgt.

Nach der kirchlichen Feier dislozierten die geladenen Gäste nach Einsiedeln in den Landgasthof „Seehof“ zum Bankett. Bei feinem Essen und einheimischem Wein liessen es sich die Gäste gut gehen.

#### Festansprache von Landesstatthalter Kaspar Michel

In seiner prägnanten Festansprache kam Landesstatthalter Kaspar Michel auf die Entstehungsgeschichte der Standarte zu sprechen. Toll sehe sie aus, die neue Standarte. Aber genau so, wie sie visuell eine Auffälligkeit bilde, so sollte sie auch einen starken Inhalt symbolisieren. Die Inhalte aber geben und vermitteln all diejenigen, die sich um die Standarte scharen, die Schützen und Schützinnen, die Veteranen des Schiesssports im Kanton Schwyz. So wie die Standarte ein äusseres Zeichen des Schützenwesens und der Kameradschaft bilde, so seien alle zuständig für die wichtigen inneren Werte. Und diese inneren Werte unserer Gemeinschaft, unseres schönen, traditionellen und trotzdem modernen Vereinswesens, diese seien nach wie vor aktuell und müssen auch gepflegt werden.

Es seien ja neuerdings sehr erfreuliche Nachrichten im Umlauf – einerseits. So habe sich durch die Senkung des Jungschützenalters bei den Vereinen ein willkommener und überraschender Zulauf an Jugendlichen ergeben, die sich im Schiesssport versuchen wollen. Gleichzeitig aber – und jetzt komme das Andererseits – gleichzeitig aber erschweren immer mehr Auflagen und Vorschriften die Pflege des Schiesssportes und des Vereinswesens. Er verwies dabei unter anderem auf die landesweiten Kugelfangsanierungen. Eine vom Gesetzgeber ursprünglich wohlgemeinte Absicht zum Wohl der Umwelt bei der sich heute aber viele Auswüchse und Übertreibungen ergeben (z.B. Pragelpass).

Neben diesen schon fast mit Gelassenheit akzeptierten inländischen Erschwernissen für den Schiesssport gebe es aber auch noch Ungemach aus dem Ausland mit dem neuen EU-Waffenrecht. Er verzichte darauf, hier auf den zum Teil völligen Unsinn hinzuweisen, was das Rechtssystem der Europäischen Union in Sachen Waffenrecht an unsere Eidgenossenschaft herantreibe. Leider stelle man auch fest, dass die Sensibilität in Bundesbern für die Anliegen des sportlichen Schiessens an einem kleinen Ort sei.

### **Schützen bleibt wachsam**

Aufgrund der vorgenannten Ausführungen heisse es für die Schützen wachsam zu bleiben gegenüber Regulierungen und weiteren Einschränkungen unserer Freiheit, Selbstverantwortung und Unabhängigkeit. Auch im kleinen Bereich, auch beim Schiesssport. Das wiederum heisse, wir alle müssen uns mehr um unsere Fahnen, um unsere Standarten scharen, gemeinsam zusammenstehen, geeint vorgehen, klare Aussagen machen und Unterstützung leisten, wo es richtig ist und Widerstand, wo es nötig ist.

Mit der heutigen Standartenweihe sei dem grossen und vielfältigen Mosaik unserer Schützentradition wiederum ein farbiger Stein hinzugefügt worden. Dafür gebühre allen grosser Dank. Diesen Dank erstatte er gerne auch im Namen des Schwyzer Regierungsrates, den er heute vertreten dürfe. Er versichere, dass die Schwyzer Landesbehörde eine schützenfreundliche Regierung sei. Das Schützenwesen geniesse hohen Respekt und grossen Rückhalt. Dies solle auch weiterhin so bleiben. Er wünsche dem Schützenveteranen-Verband des Kantons Schwyz für die Zukunft alles Gute und danke nochmals für die Einladung zur heutigen Weihe und Feier.

Beim gemütlichen Schwatz und vielen Bonmots ging der Abend viel zu schnell zu Ende, sodass es allen schwer fiel, diese gemütliche Tafelrunde zu verlassen. Zu guter Letzt dankt der Vorstand nochmals allen, die etwas zu dieser wunderbaren Standarte, deren Weihe und Feier beigetragen haben.

***Schützenveteranen-Verband Kanton Schwyz***

***Aktuar und Pressechef: Bruno Eggenschwiler***

## Fotos Standartenweihe vom Samstag, 1. Juli 2017



Zentralpräsident VSSV Bernhard Lampert, Jungveteran Hans Mettler, der Präsident Thurgauer-Schützenveteranen Alois Bach und der SM Ost ZV VSSV Heinz Schmied in aufgeräumter Stimmung beim Apéro (von links)



Die neue Standarte wird durch Pater Basil Höfliger in der Kirche Gross bei Einsiedeln geweiht.



Ganz stolz präsentiert sie sich die neue Standarte neben den Fahnen von Inner- und Ausser-schwyz



Die Festgemeinde beim Bankett im Landgasthof Seehof in Einsiedeln



Landesstatthalter Kaspar Michel bei seiner Festansprache



Die strahlenden Standartenpaten, Marie-Theres Arnold (Steinen) und Engelbert Fuchsli (Gross) erhalten ein Abbild der Standarte in Lebkuchenform